



interne NACHRICHTEN

Nr. 6/21 14. Oktober 2021

PLEASE FIND THE ENGLISH VERSION BELOW

[Newsletter im Browser anzeigen](#)



Foto: Kai Papenfort/Liana Franke/Uni Jena

Nachricht im Bild: Kleine Moleküle mit Doppelrolle

Gerät unsere Darmflora mit ihrem Zusammenspiel aus Bakterien, Viren und mikrobiellen Pilzen aus dem Gleichgewicht, kann dies Infektionskrankheiten auslösen. Ein Störenfried sind beispielsweise Cholera-Bakterien (Foto). Wie es diesen gelingt, die funktionierende Darmflora zu stören und dabei parallel ein krankmachendes Toxin zu produzieren, das haben Forschende des Exzellenzclusters „Balance of the Microverse“ um Prof. Kai Papenfort herausgefunden. Sie erkannten, dass kleine Ribonukleinsäuren in dem Vorgang eine zentrale Rolle spielen. Diese greifen in doppelter Funktion in den Stoffwechsel des Cholera-Erregers ein und steuern dessen schädigende Wirkung: Einerseits hemmt ein sRNA-Molekül die Produktion des Cholera-Toxins, andererseits wirkt es sich auf ein Protein des zentralen Stoffwechsels aus. Die Erkenntnisse sollen dabei helfen, neue Wege zur Bekämpfung von Cholera zu erforschen.

[Mehr erfahren](#)

Besuch aus Nordamerika

Lange Zeit waren internationale Zusammentreffen Corona-bedingt auf digitale Kontakte beschränkt – inzwischen nimmt die Reisetätigkeit wieder zu. Am 12. Oktober besuchte eine Delegation von zwölf renommierten kanadischen und US-amerikanischen Universitäten die Uni Jena. Durch den Besuch sollten alte Kooperationen gepflegt und neue erschlossen werden. Konkret ging es bei dem Treffen um die Sondierung gemeinsamer Interessen und Veranstaltungsformate, aber auch um potenzielle Forschungsk Kooperationen und Technologietransfer. Die 14-köpfige Gruppe war im Rahmen der vom DAAD organisierten „Germany Today“-Tour unterwegs. In Jena traf sie sich mit Präsident Prof. Walter Rosenthal, besichtigte das Archiv der ThULB, besuchte das Abbe Center of Photonics und ließ sich unter anderem über das Exzellenzcluster „Balance of the Microverse“ sowie über die „Jena School for Microbial Communication“ informieren.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

FORSCHUNG

Soziale Kontakte fördern Empathievermögen

Empathischen Menschen fällt es leichter, Verantwortungsbewusstsein für andere zu entwickeln. Das ist in der Psychologie schon länger bekannt. Doch welchen Einfluss hat eine Ausnahmesituation wie der Corona-Lockdown auf das Empathievermögen – und damit auf eine Grundvoraussetzung solidarischen Verhaltens? Das wollten drei Psychologinnen der Uni Jena herausfinden und befragten deshalb während der Pandemie Menschen in Deutschland und Großbritannien. Ihr Ergebnis: Wer seine sozialen Kontakte während der Pandemie pflegte, konnte sich besser in andere einfühlen und agierte solidarischer. Die Art und Weise der Kommunikation – also etwa persönlich oder per Telefon – spielt dabei keine Rolle. Wirksam ist dabei außerdem, sich diese Vorgehensweise als eigene Strategie zur Krisenbewältigung bewusstzumachen.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

LEHRE

3-G-Regeln für Lehrveranstaltungen

Am 18. Oktober beginnt die Vorlesungszeit. Für alle Lehrveranstaltungen der Uni Jena, die in Präsenz stattfinden, gilt die 3-G-Regel – das schließt sowohl Studierende als auch Lehrende ein. Die Kontrolle der Nachweise erfolgt stichprobenartig über den Sicherheitsdienst der Uni Jena. Lehrende, die das möchten, können auch selbst die Einhaltung der 3-G überprüfen.

Weiterhin gilt die Nutzung der QRoniton-App zur lückenlosen Kontaktnachverfolgung. Die Registrierung ist für alle Besucherinnen und Besucher einer Lehrveranstaltung verpflichtend. Lehrende sind angehalten, auf die Verwendung des digitalen Systems vor den Lehrveranstaltungen hinzuweisen und sich selbstverständlich auch selbst zu registrieren.

Geimpfte weisen ihren Status entweder elektronisch (z. B. Corona-Warn-App, CovPass-App) oder in Papierform (COVID-Zertifikat der EU oder Impfausweis) nach. **Genesene** müssen einen positiven PCR-Test vorlegen, der mindestens 28 Tage und maximal sechs Monate zurückliegt. Liegt die Infektion länger als sechs Monate zurück, ist der Nachweis einer 14 Tage zurückliegenden Erstimpfung zu erbringen. **Getestete** müssen einen negativen Antigen-Schnelltest bzw. einen negativen PCR-Test vorweisen. Die Testung darf maximal 72 Stunden zurückliegen. Die entsprechenden Nachweise sind eigenverantwortlich mitzuführen. Ein kostenloses Testangebot für Studierende und Lehrende, die nicht geimpft und nicht genesen sind, wird ab Montag, 7 Uhr, auf dem Campus zur Verfügung stehen. Weitere Informationen dazu folgen in einem separaten Rundschreiben.

[Mehr erfahren über die aktuell geltenden Regelungen](#)

[Mehr erfahren über QRoniton](#)

Feierliche Immatrikulation

Am 21. Oktober, um 13.30 Uhr, nimmt die Uni Jena im Rahmen eines Festakts ihre neuen Studierenden auf. Dementsprechend wird der „dies academicus“ ausgerufen – von 13 bis 16 Uhr finden keine Lehrveranstaltungen statt. Trotz weitgehender Präsenz bei den Lehrveranstaltungen wird die Feierliche Immatrikulation Corona-bedingt erneut digital stattfinden. In einer Gesprächsrunde begrüßen u. a. Uni-Präsident Prof. Walter Rosenthal und Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche die Erstsemester. Außerdem wird während der Veranstaltung der DAAD-Preis für besondere Leistungen ausländischer Studierender an der Friedrich-Schiller-Universität Jena an Gabriela Miranda überreicht. Bereits um 11 Uhr pflanzen Erstsemester-Studierende gemeinsam mit einer Vertreterin oder einem Vertreter des Präsidiums und Prof. Frank Hellwig (Institut für Ökologie und Evolution) eine Baum-Felsenbirne (*Amelanchier arborea*) in der Erbertstraße 1 hinter dem Phyletischen Museum.

[Mehr Informationen und Link zum Livestream](#)

TRANSFER

Strukturwandel fordert neue Ausbildungsangebote

Die Automobilbranche befindet sich durch die Neuorientierung hin zur E-Mobilität und durch die Digitalisierung in einem enormen Transformationsprozess. Mit der Branche wandeln sich auch die Anforderungen an die Berufe, die mit ihr in Verbindung stehen. Im nun gestarteten Projekt „BeaT – Berufliche Bildung erneuern für die automobiler Transformation“, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, untersuchen Soziologinnen und Soziologen der Uni



Jena gemeinsam mit dem Servicezentrum Forschung und Transfer, dem Fraunhofer IKTS sowie weiteren Partnern aus der Praxis, welche neuen Qualifikationsanforderungen der Wandel im Automobilsektor mit sich bringt und wie diese Anforderungen in modernen Aus- und Weiterbildungsangeboten bedient werden können.

[Mehr erfahren auf der Website des IKTS](#)

Ausgründung nominiert

Am 24. November werden in Weimar die diesjährigen Thüringer Innovationspreise verliehen. Auch eine Ausgründung der Uni Jena darf sich Hoffnungen auf die Auszeichnung machen: Die Polytives GmbH hat es in der Kategorie „Industrie und Material“ auf die Longlist geschafft. Das Unternehmen entwickelt neuartige Additive für Kunststoffe. Die innovativen Zusatzstoffe basieren auf gesundheitlich unbedenklichen, hochverzweigten Polymeren, durch deren Einsatz Materialeigenschaften wie Viskosität, Polymerisationschumpf oder Elastizität positiv beeinflusst werden können. Die Additive sind vielfältig einsetzbar und verbessern zum Beispiel die Viskosität im Spritzguss, die Fließfähigkeit von Lacken, Druckertinten sowie 3D-Druckmaterialien und reduzieren den Lösemittelbedarf in Klebstoffen. Die Gründungsidee stammt aus der Arbeitsgruppe von Prof. Felix H. Schacher, der im März 2020 zusammen mit Viktoria Rothleitner und Oliver Eckardt die Polytives GmbH gründete und als Mentor betreut.

[Longlist des Thüringer Innovationspreises](#)

NETZWERK

Impulsgeberin Tenure-Track-Professur

Das Tenure-Track-Verfahren ist ein attraktives Modell für eine Laufbahn in der Wissenschaft: Universitäten berufen vielversprechende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach der Dissertation auf eine in der Regel auf sechs Jahre befristete Juniorprofessur und vereinbaren mit ihnen klar definierte Leistungskriterien. Werden diese erfüllt, winkt am Ende dieses Zeitraums eine unbefristete Professur. An der Uni Jena forschen derzeit beispielsweise 19 Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren mit solch einer klaren Karriereperspektive.

Nun ist eine erste Bestandsaufnahme zum Thema in Buchform erschienen: Der Band „Die Tenure-Track-Professur – Impulsgeberin für das deutsche Wissenschaftssystem“ zieht eine Zwischenbilanz zur Tenure-Track-Professur in Deutschland und bietet eine Diskussionsgrundlage für die weitere Ausgestaltung dieses Karriereweges. Er fasst eine Tagung aus dem Herbst 2020 zusammen, die eine Initiative aus fünf Universitäten unter Federführung der Jenaer Graduierten-Akademie organisiert hatte.

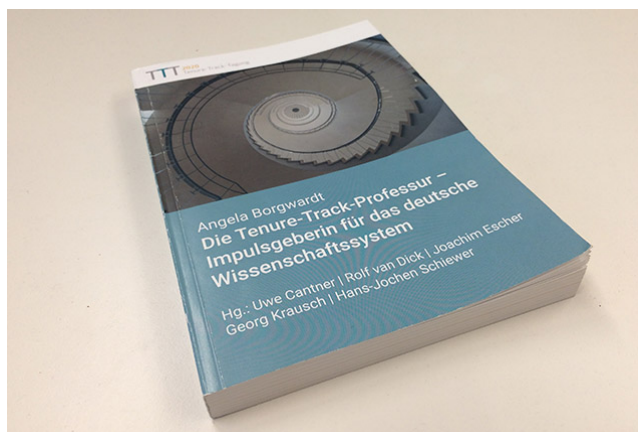


Foto: Sebastian Hollstein/Uni Jena

[Mehr erfahren und Download des Bandes als PDF](#)

SERVICE

Mit Suchmaschine Bäume pflanzen

Zu Beginn des Monats ist die nachhaltige Suchmaschine Ecosia als Standardsuchmaschine in der Verwaltung eingeführt worden. Damit geht die Universität in Sachen Nachhaltigkeit einen weiteren Schritt nach vorn. Ecosia ist eine Suchmaschine, deren Suchalgorithmus auf Bing (Microsoft) basiert und die genauso wie alle anderen Suchmaschinen auch werbefinanziert ist. Anders als Google und Co. investiert Ecosia 80 Prozent ihres Gewinns in Aufforstungsprojekte – etwa jede 45. Suchanfrage führt nach aktuellem Stand zu einer Baumpflanzung. Allein das Dezernat 1 ist in seiner 3-monatigen Testphase für ungefähr 291 neue Bäume verantwortlich gewesen. Wo genau das passiert, veröffentlicht das Unternehmen transparent im Internet. Zusätzlich erzeugt Ecosia selbst regenerativen Strom und speist diesen ins deutsche Stromnetz ein.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[FAQ zur Verwendung von Ecosia \(Login erforderlich\)](#)

Gesund am Arbeitsplatz

Was kann die Uni als Arbeitgeberin für die Gesundheit ihrer Beschäftigten tun? Dies wollen verschiedene universitäre Einrichtungen in einem gemeinsamen Projekt herausarbeiten und haben dafür eine Umfrage entworfen. Die Erhebung umfasst neben Gesundheitsfragen und der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen auch Fragen darüber, wie gut die Beschäftigten die gesundheitsfördernden Angebote der Uni Jena bereits kennen und wie sie darüber informiert werden wollen. Nach Abschluss der Befragung erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine automatisierte und individualisierte Rückmeldung über ihr jeweiliges persönliches Gesundheitsverhalten sowie hilfreiche Tipps für den Umgang mit Herausforderungen am Arbeitsplatz. Die Ergebnisse fließen zudem in Maßnahmen und Angebote, die noch stärker an die individuellen Anforderungen der einzelnen Beschäftigten angepasst sind. Bereits jetzt haben sich etwa 500 Personen an der Umfrage beteiligt – bis zum 11. November ist das weiterhin möglich. Übrigens: Beratungsangebote und Workshops rund um das Thema Gesundheit sind zu finden auf dem Qualifizierungsportal der Uni Jena.

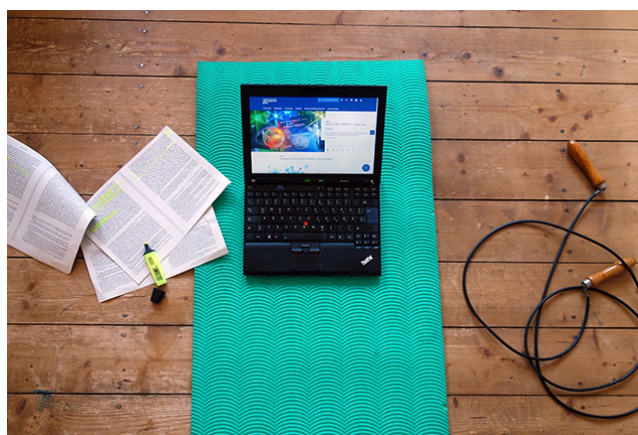


Foto: Bastienne Karg/Uni Jena

[Zur Umfrage](#)

[Zum Qualifizierungsportal](#)

PERSONALIA

Thüringer Tierschutzpreis 2021

Für ihre tierversuchsfreien Forschungsmethoden wurden am 4. Oktober zwei Forschende der Uni Jena mit dem Thüringer Tierschutzpreis 2021 ausgezeichnet. PD Dr. Christian Kosan (Foto, r.) und Dr. René Thierbach (l.) erhielten vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien die Auszeichnung, die in der Kategorie „Alternativen zu Tierversuchen“ mit insgesamt 6.000 Euro dotiert ist. Der Biochemiker Kosan wurde für seine Anwendung und Erforschung eines Zellkultursystems ausgezeichnet, mit dem das für die Blutbildung verantwortliche System untersucht werden kann. René Thierbach vom Institut für Ernährungswissenschaften hat ein Zellmodell entwickelt, mit dem eine degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems erforscht wird. Dafür und für seine tierversuchsfreie Krebsforschung erhielt auch er die Auszeichnung.



Fotos: Volker Hielscher

[Mehr erfahren](#)

Applied Photonics Award

Dr. Christoph Stihler (Foto, Mitte) ist mit dem „Applied Photonics Award“ – dem Nachwuchspreis des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) – ausgezeichnet worden. Der Physiker der Uni Jena erhielt den mit 1.500 Euro dotierten Preis der Jury für besondere Anwendungspotenziale. Im Rahmen seiner Dissertation setzte er sich mit sogenannten Faserlasern auseinander, bei denen mittels einer dünnen Glasfaser und dem Prinzip der Lichtleitung hochenergetische Laserstrahlung erzeugt wird, die im Vergleich mit anderen Lasertechnologien eine äußerst hohe Strahlqualität aufweist und damit auf extrem kleine Flächen fokussiert werden kann. Stihler fand eine Lösung dafür, einen thermischen Effekt, der die Leistung dieser Laser bisher limitiert, zu unterdrücken.



Foto: Fraunhofer IOF

[Mehr erfahren auf der Website des IOF](#)

Neue Profs

In das Wintersemester 2021/22 ist die Universität mit mehreren neuen Profs gestartet. Mit Wirkung zum 1. Oktober hat der Präsident folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ernannt:

Dr. Rosalind J. Allen zur Professorin für Theoretical Microbial Ecology. Sie kommt von der Universität Edinburgh in Großbritannien.

Dr. Bastiaan Elie Dutilh zum Professor für Viral Ecology. Er kommt von der Universität Utrecht in den Niederlanden.

Dr. Andreas Hejnol zum Professor für Zoologie. Er kommt von der Universität Bergen in Norwegen.

Dr. Roland Maier zum Juniorprofessor für Numerische Mathematik. Er kommt von der Technischen Hochschule Chalmers und der Universität Göteborg in Schweden.

Dr. Stefanie A. Middendorf zur Professorin für Neueste Geschichte/Zeitgeschichte. Sie kommt von der Freien Universität Berlin.

Dr. Jonas Sauer zum Juniorprofessor (mit Tenure Track) für Analysis. Er kommt von der Technischen Universität Delft in den Niederlanden.

Dr. Indra Schröder zur Heisenbergprofessorin für Biophysik der Ionenkanäle. Sie kommt von der TU Darmstadt, wo sie eine eigene Juniorarbeitsgruppe im Fachbereich Biologie leitet.

Dr. Christoph Vatter zum Professor für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt Kulturtheorie und Kommunikationsforschung. Er kommt von der Universität des Saarlandes.

Wahl in den Bundesverband

Die Leiterin der Abteilung Hochschulkommunikation **Katja B. Bär** ist als Stellvertretende Vorsitzende in den sechsköpfigen Vorstand des Bundesverbandes Hochschulkommunikation gewählt worden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Neu in der Leitung

Prof. Carsten Ronning ist seit dem 1. Oktober für die kommenden drei Jahre Direktor des Instituts für Festkörperphysik.

CAMPUSLEBEN

Lange Nacht der Wissenschaften 2022

Nach dem erfolgreichen MINT-Festival vor wenigen Wochen steht im kommenden Jahr das nächste Event an, das einer breiten Öffentlichkeit in Jena die Faszination Wissenschaft vermitteln möchte: die Lange Nacht der Wissenschaften. Das Organisationsteam hat jetzt den Termin auf den 25. November 2022 festgelegt – die Vorbereitungen können also starten. Wer sich an dieser spektakulären Veranstaltung beteiligen möchte, sende bitte eine Interessenbekundung an die Abteilung Hochschulkommunikation, die die Nacht uniintern koordiniert, per Mail an: veranstaltungen@uni-jena.de.



Foto: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

Kunst als Türöffner für die Wissenschaft – unter diesem Motto eröffnet am 20. Oktober die Ausstellung „GEO ART – Die Erde aus dem All“ im Ausstellungskabinett des Universitätshauptgebäudes. Die Weimarer Künstlerin Susen Reuter hat dafür Satellitenaufnahmen in kunstvolle Gemälde verwandelt (Foto). Die dafür zugrundeliegenden Fernerkundungs-Szenen sind im Rahmen von Forschungsarbeiten von Prof. Christiane Schullius und ihrem Team am Institut für Geographie entstanden und zeigen Satellitenaufnahmen des Kruger Nationalparks in Südafrika. Die Ausstellung der Gemälde ist bis 26. November zu sehen.



Foto: Susen Reuter

[Mehr erfahren](#)

internal NEWS



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

[View newsletter in browser](#)



Image: Jens Meyer/Uni Jena

News in a picture: Small molecules with a double role

If our intestinal flora with its combination of bacteria, viruses and microbial fungi gets out of balance, this can trigger infectious diseases. One troublemaker, for example, is cholera bacteria (photo). Researchers from the Cluster of Excellence "Balance of the Microverse" led by Prof. Kai Papenfort have identified how these bacteria manage to disrupt the functioning intestinal flora and at the same time produce a pathogenic toxin. They discovered that small ribonucleic acids play a central role in this process. These intervene in the metabolism of the cholera pathogen in a dual function and control its damaging effect: On the one hand, an sRNA molecule inhibits the production of the cholera toxin, on the other hand, it affects a protein of the central metabolism. The findings should help to explore new ways to fight cholera.

[Learn more](#)

A visit from America

For a long time, international meetings were limited to digital contacts due to Corona – now travel is increasing again. On 12 October, a delegation from twelve renowned Canadian and US universities visited the University of Jena. The visit was intended to cultivate old cooperations and open up new ones. Specifically, the meeting was about exploring common interests and event formats, but also about potential research collaborations and technology transfer. The 14-member group was travelling as part of the "Germany Today" tour organised by the DAAD. In Jena, they met with President Prof. Walter Rosenthal, toured the archives of the Thuringian State and University Library, visited the Abbe Center of Photonics and were informed about the Cluster of Excellence "Balance of the Microverse" and the "Jena School for Microbial Communication", among other things.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more \(German\)](#)

RESEARCH

Social contacts promote empathy

Empathic people can more easily develop a sense of responsibility for others. This has been known in psychology for a long time. But what influence does an exceptional situation like the corona lockdown have on the capacity for empathy – and thus on a basic condition of solidary behaviour? Three psychologists from the University of Jena wanted to find out and therefore surveyed people in Germany and Great Britain during the pandemic. Their findings: those who cultivated their social contacts during the pandemic were better able to empathise with others and acted more in solidarity. The way of communication – e.g. in person or by telephone – did not play a role. It is also effective to be aware of this approach as one's own strategy for coping with the crisis.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more \(German\)](#)

TEACHING

3-G regulation for teaching courses

The lecture period will begin on 18 October. The so-called 3-G regulation (vaccinated, recovered or tested) applies to all courses at the University of Jena that take place in presence – this includes both students and lecturers. The security service of the University of Jena will carry out random checks of the proofs. Lecturers who wish to do so can also check compliance with the 3-G themselves. Furthermore, the use of the QRoniton app for seamless contact tracking applies. Registration is mandatory for all visitors to a course. Lecturers are required to point out the use of the digital system before courses and, of course, to register themselves.

Vaccinated persons prove their status either electronically (e.g. Corona warning app, CovPass app) or in paper form (COVID certificate from the EU or vaccination card). Those who have **recovered** must present a positive PCR test dating back at least 28 days and a maximum of six months. If the infection occurred more than six months ago, proof of a first vaccination 14 days ago must be provided. **Tested** persons must present a negative rapid antigen test or a negative PCR test. The test must have been carried out no more than 72 hours previously. The respective proofs are to be carried along on one's own responsibility. A free testing service for students and lecturers who have not been vaccinated and have not recovered will be available on campus from 7 am on Monday. Further information will follow in a separate mailing.

[Learn more about the current regulations](#)

[Learn more about QRoniton](#)

Welcoming ceremony for the new students

On 21 October, at 1.30 pm, the University of Jena will welcome its new students at a ceremony. Accordingly, the "dies academicus" will be proclaimed – no lectures will take place from 1 to 4 pm. Although most

courses will be held in face-to-face format, the ceremonial enrolment will once again take place digitally for Corona reasons. Among others, University President Walter Rosenthal and Lord Mayor Dr Thomas Nietzsche will welcome the "Erstsemester" (first semester students) in a round of talks. In addition, the DAAD prize for outstanding achievements of international students studying at the Friedrich Schiller University Jena will be presented to Gabriela Miranda during the event. Already at 11 am, first-year students will plant a serviceberry (*Amelanchier arborea*) together with a representative of the Executive Board and Prof. Frank Hellwig (Institute of Ecology and Evolution) at Erbertstraße 1 behind the Phyletisches Museum.

[Learn more and find the livestream \(German\)](#)

TRANSFER

Structural transformation calls for new training opportunities

The automotive industry is undergoing an enormous transformation process due to the new orientation towards e-mobility and digitalisation. As the industry changes, so do the demands on the jobs associated with it. In the now launched project "BeaT – Renewing Vocational Training for the Automotive Transformation", funded by the German Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, sociologists from the University of Jena, together with the Service Centre for Research and Transfer, the Fraunhofer-IKTS and other partners from practical experience, are investigating what new qualification requirements the change in the automotive sector entails and how these requirements can be met in modern training and further education programmes.



Image: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

[Learn more on the website of the IKTS](#)

Spin-off nominated

This year's Thüringer Innovationspreis (Thuringian Innovation Awards) will be presented in Weimar on 24 November. A spin-off from the University of Jena also has hopes of winning an award: Polytives GmbH has made it onto the longlist in the category "Industry and Materials". The company develops new types of additives for plastics. The innovative additives are based on harmless, highly branched polymers, through the use of which material properties such as viscosity, polymerisation shrinkage or elasticity can be positively influenced. The additives can be used in a variety of ways and improve, for example, the viscosity in injection moulding, the flowability of paints, printer inks and 3D printing materials, and reduce the need for solvents in adhesives. The founding idea comes from the working group of Prof. Felix H. Schacher, who founded Polytives GmbH in March 2020 together with Viktoria Rothleitner and Oliver Eckardt and serves as mentor.

[Longlist of the Thüringer Innovationspreis \(German\)](#)

NETWORK

Tenure-track professorship a an impulse generator

The tenure-track procedure is an attractive model for a career in science: universities appoint promising scientists to a junior professorship, usually limited to six years, after they have completed their dissertation and agree on clearly defined performance criteria with them. If these are met, a permanent professorship awaits them at the end of this period. At the University of Jena, for example, 19 tenure-track professors are currently conducting research with such clear career perspectives.

Now a first review of the topic has been published as a book: "Die Tenure-Track-Professur – Impulsgeberin für das deutsche Wissenschaftssystem" (The tenure-track professorship – an impulse generator for the German science system) takes stock of the tenure-track professorship in Germany and offers a basis for discussion on the further development of this career path. It summarises a conference from autumn 2020 organised by an initiative from five universities under the auspices of the Graduate Academy of the University of Jena.



Image: Sebastian Hollstein/Uni Jena

[Learn more and download of the book as pdf \(German\).](#)

SERVICE

Planting trees with a search engine

At the beginning of the month, the sustainable search engine Ecosia was introduced as the standard search engine in the administration. With this, the University is taking another step forward in terms of sustainability. Ecosia is a search engine whose search algorithm is based on Bing (Microsoft) and which, just like all other search engines, is financed by advertising. Unlike Google and Co., Ecosia invests 80 per cent of its profits in reforestation projects – about every 45th search query currently leads to a tree plantation. The Division for Academic and Student Affairs alone has been responsible for about 291 new trees in its 3-month test phase. Where exactly this happens, the company publishes transparently on the internet. In addition, Ecosia generates its own renewable electricity and feeds it into the German electrical grid.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[FAQ about using Ecosia \(German\) \(Login required\).](#)

Healthy at the workplace

What can the university do as an employer for the

health of its employees? Various university institutions want to find this out in a joint project and have designed a survey for this purpose. In addition to health issues and the risk assessment of mental stress, the survey also includes questions about how well the employees already know about the health-promoting offers at the University of Jena and how they would like to be informed about them. After completing the survey, participants receive automated and individualised feedback on their respective personal health behaviour as well as helpful tips for dealing with challenges at work. The results also flow into measures and offers that are even more closely adapted to the individual requirements of each employee. About 500 people have already taken part in the survey – this is still possible until 11 November.

By the way: Counselling offers and workshops on the topic of health can be found on the qualification portal of the University of Jena.



Image: Bastienne Karg/Uni Jena

[To the survey \(German\)](#)

[To the Qualifications portal](#)

PEOPLE

Thuringian Animal Welfare Award

On 4 October, two researchers from the University of Jena were awarded with the "Thüringer Tierschutzpreis 2021" (Thuringian Animal Welfare Prize 2021) for their animal-free research methods. PD Dr Christian Kosan (photo, right) and Dr René Thierbach (left) received the award from the Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (Thuringian Ministry of Labour, Social Affairs, Health, Women and Family Affairs), which is endowed with a total of 6,000 euros in the category "Alternatives to Animal Experiments". The biochemist Kosan was awarded for his application and research of a cell culture system with which the system responsible for blood formation can be studied. René Thierbach from the Institute of Nutritional Sciences developed a cell model that is used to research a degenerative disease of the central nervous system. He received the award for this and also for his non-animal cancer research.



Images: Volker Hielscher

[Learn more \(German\)](#)

Applied Photonics Award

Dr Christoph Stihler (photo, centre) has been awarded the "Applied Photonics Award" – the

young talent prize of the Fraunhofer Institute for Applied Optics and Precision Engineering (IOF). The physicist from the University of Jena received the Jury award for high potential for utilization and application with a prize money of 1,500 euros. In the context of his dissertation, he dealt with so-called fibre lasers, in which high-energy laser radiation is generated by means of a thin glass fibre and the principle of light conduction, which has an extremely high beam quality compared to other laser technologies and can thus be focused on extremely small areas. Stihler found a solution for suppressing a thermal effect that has so far limited the power of these lasers.



Image: Fraunhofer IOF

[Learn more on the Website of the IOF](#)

New professors

The University has started the winter semester 2021/22 with several new professors. With effect from 1 October, the President has appointed the following academics:

Dr Rosalind J. Allen as professor of Theoretical Microbial Ecology. She comes from the University of Edinburgh in the UK.

Dr Bastiaan Elie Dutilh as professor of Viral Ecology. He comes from the Utrecht University in the Netherlands.

Dr Andreas Hejnol as professor of zoology. He comes from the University of Bergen in Norway.

Dr Roland Maier as junior professor of Numerical Analysis. He comes from Chalmers University of Technology and the University of Gothenburg in Sweden.

Dr Stefanie A. Middendorf as professor for 20th Century and Contemporary History. She comes from the Freie Universität Berlin.

Dr Jonas Sauer as junior professor (with Tenure Track) of Analysis. He comes from the Delft Technical University in the Netherlands.

Dr Indra Schröder as Heisenberg professor of Biophysics of Ion Channels. She comes from the Technical University of Darmstadt, where she led her own junior research group in the Department of Biology.

Dr Christoph Vatter as professor of Intercultural Business Communication with a focus on cultural theory and communication research. He comes from the Saarland University.

Election to the Federal Association

Katja B. Bär, Head of Communications and Marketing, has been elected as Deputy Chairperson to the six-member Board of the Federal Association of University Communication. The term of office is two years.

New in the management

Prof. Carsten Ronning has been Director of the Institute of Solid State Physics since 1 October for the next three years.

CAMPUS LIFE

Long Night of Sciences

After the successful MINT Festival a few weeks ago, the next event is coming up next year that aims to convey the fascination of science to a broad public in Jena: the Long Night of Sciences. The organising team has now set the date for 25 November 2022 – so preparations can begin. If you would like to take part in this spectacular event, please send an expression of interest to the Communications and Marketing of the University of Jena, which coordinates the night internally at the university, by email to: veranstaltungen@uni-jena.de.



Image: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

GEO ART

Art as a door opener for science – under this motto, the exhibition "GEO ART – The Earth from Space" opens on 20 October in the exhibition cabinet of the university's main building. The Weimar artist Susen Reuter has transformed satellite photos into artistic paintings (photo). The underlying photos were taken as part of research work by Prof. Christiane Schmullius and her team at the Institute of Geography and show earth observation scenes of the Kruger National Park in South Africa. The exhibition of the paintings can be seen until 26 November.

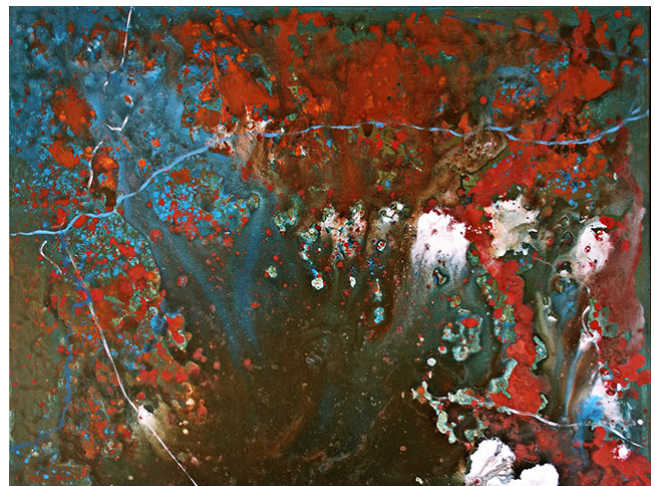


Image: Susen Reuter

[Learn more \(German\)](#)

Impressum

Abteilung Hochschulkommunikation / Communications and Marketing

Bereich Presse und Information / Press and Public Relations

Fürstengraben 1 / 07743 Jena

Tel.: 03641 / 9401400

E-Mail: Interne.Nachrichten@uni-jena.de

<https://www.uni-jena.de/Presse>

Informationen und Hinweise über mögliche Inhalte sowie weitere Anmerkungen schreiben Sie uns bitte über oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht auf direktem Weg erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns.

Please write to us via the above-mentioned e-mail address with information and notes about possible contents as well as further comments. If you have not received the newsletter directly, please also contact us.